

Liebe Gemeinde,

in den Losungen, einem ausgelosten Bibeltext für jeden Tag, ist für den heutigen Tag folgendes Bibelwort ausgewählt worden:

Die er aus den Ländern zusammengebracht hat von Osten und Westen, von Norden und Süden: Die sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut. (Psalm 107,3.8)



Wie unpassend, ist meine erste spontane Reaktion. Denn auf das große Wunder, das plötzliche Ende dieser Pandemie, warten wir ja noch. Auch das große Erwachen des Alltagslebens steht ja noch aus, ist es momentan doch wohl eher ein vorsichtiges Herantasten an ein Leben mit Corona. Gut, es hätte noch viel schlimmer kommen können, gerade auch in Deutschland, das haben die schlimmen Bilder aus Italien gezeigt. Einen guten Grund, gemeinsam ein Loblied auf Gottes Güte und Wunder zu singen, sehe ich aber (noch) nicht...

Noch viel weniger hat uns das kleine Virus aber zusammengebracht. Im Gegenteil. Statt eine gemeinsame Strategie in Europa zu suchen, haben sich die Länder voneinander abgeschottet. Auf einmal wurden alle Grenzen wieder dicht gemacht, Italien und Spanien zunächst alleingelassen, frei nach dem Motto: jede(r) ist sich selbst der Nächste. Was mit den Entwicklungsländern in Afrika, Asien, Mittel- und Südamerika geschieht - uns doch

egal. Hauptsache wir sperren uns ein und die anderen aus.



Statt gemeinsam den Kampf gegen den Virus anzugehen, Erkenntnisse auszutauschen, miteinander Medikamente und Impfstoffe zu entwickeln, gibt es gegenseitige Vorwürfe, wer denn Schuld am Ausbruch ist, wer zuerst Zugriff auf den Impfstoff hat, und, und, und...

Der Psalmbeter malt ein anderes Zukunftsbild: alle kommen zusammen! Endlich. Wie schön wäre es, wenn er recht behielte und uns das Virus am Ende wirklich zusammenbringt und wir gemeinsam das Ende der Pandemie feiern könnten - und ab dann alle zusammen diese Welt gestalten. Es wäre dringend nötig - und ein echtes WUNDER. Geben wir die Hoffnung nicht auf...

bleiben Sie/ bleibt behütet!

Ihr Pfarrer Alexander Meese



Der ehemalige UN-Generalsekretär Kofi Annan ist im Alter von 80 Jahren gestorben

WELT